

Das Geschlechter-Verwirrspiel



Alter:	Ab 7. Schulstufe
Unterrichtsfächer:	Soziales Lernen, Sprachen
Digitale Kompetenzen digikomp8:	1.2 Verantwortung bei der Nutzung von IT, 3.4 Kommunikation und Kooperation
Dauer:	2 Unterrichtseinheiten + Hausübung
Vorbereitung:	Anonymes Diskussionsforum auf einer Lernplattform einrichten

Ziele

- Das eigene Verhalten in Sozialen Netzwerken reflektieren
- Geschlechterrollen hinterfragen



Ablauf

Die Schüler/innen formulieren „typische“ Mädchen- und Burschen Postings und bewerten diese. Diese Übung wird idealerweise im EDV-Saal bzw. mit Computern umgesetzt.

Phase 1 – Postings schreiben

Jede Schülerin/jeder Schüler formuliert drei Postings in der Lernplattform – und zwar solche, die ihrer/seiner Meinung nach ganz „typisch“ für Mädchen oder Burschen sind. Zumindest zwei Postings sollen absichtlich aus der Sicht des „anderen Geschlechts“ sein. Ziel dieser Übung ist es, gehörig für Verwirrung zu sorgen.



Wichtig! Bei den Postings darf nicht dabei stehen, ob es ein Mädchen- oder Burschen-Posting ist. Um den „Überraschungseffekt“ zu erhalten, sollen die Schüler/innen auch nicht untereinander darüber sprechen.

Phase 2 – Postings bewerten

Als Hausübung versuchen die Schüler/innen zu entlarven, ob es sich um Postings von Mädchen oder von Burschen handelt. Jede Schülerin/jeder Schüler nimmt sich mindestens fünf Postings vor und begründet ihre/seine Meinung direkt in der Lernplattform. Auf jedes Posting dürfen maximal drei Antworten folgen – ist ein Posting „voll“, müssen die Schüler/innen ein anderes wählen.

Phase 3 – Geschlechterrollen reflektieren

Die Autor/innen der jeweiligen Postings lösen die Situation in der Klasse auf.



Wettbewerb

Es werden die Schüler/innen prämiert, die die meisten Klassenkolleg/innen in die Irre führen bzw. die meisten Postings richtig zuordnen konnten.

In einer abschließenden Klassendiskussion wird erarbeitet:

- Gibt es wirklich Unterschiede zwischen Mädchen- und Burschen-Postings?
- Woran kann man diese Unterschiede erkennen?
- Was sind mögliche Gründe dafür?
- Was können die Schüler/innen bzw. die/der Lehrende aus dieser Übung mitnehmen?

